



**UNTERBEZIRKSPARTEITAG | 13. MAI 2023 | 10.00 UHR  
FESTHALLE GILLERSHEIM**

# **ANTRÄGE UND PERSONALVORSCHLÄGE**



**SOZIALE POLITIK FÜR DICH.**

Herausgeber  
SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck

Zusammenstellung  
Anke Barnkothe, Marion Röchert

Anschrift  
SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck  
Scharnhorstplatz 8  
37154 Northeim

Telefon: 05551 / 36 67  
Mail: [northeim@spd.de](mailto:northeim@spd.de)  
[www.spd-northeim-einbeck.de](http://www.spd-northeim-einbeck.de)

## Antragsübersicht:

Antrag	Titel:	Seite:
Nr. 1	<b>Erhöhung der Budgets der Arbeitsgemeinschaften</b>	2
Nr. 2	<b>Plattform „Ausbildung im Landkreis Northeim“</b>	3
Nr. 3	<b>Recht auf kürzere Vollzeit-Erwerbstätigkeit für erziehende Eltern – solidarisch abgesichert</b>	4/5
Nr. 4	<b>Digital in die Zukunft der Kommunalpolitik</b>	6
Nr. 5	<b>#Respekt fürs Ehrenamt!</b>	7
Nr. 6	<b>Richtlinie für mehr junge Menschen in kommunalen Parlamenten</b>	8
Nr. 7	<b>Kostenlose Hygiene Produkte für Frauen in öffentlichen Gebäuden.</b>	9
Nr. 8	<b>Wickelmöglichkeiten auch für Männer!</b>	10
Nr. 9	<b>Jugendkarte für den Landkreis Northeim</b>	11
Nr. 10	<b>Gemeinschaft stärken, indem jeder mitessen kann.</b>	12
Nr. 11	<b>Antrag auf Einführung des Otto-Graeber-Preises</b>	13/14
Nr. 12	<b>Umweltschutz für die Zukunft.</b>	15

Antrag Nr. 1

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, Unterbezirksvorstand

### **Erhöhung der Budgets der Arbeitsgemeinschaften**

1

2 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

3 - Die jährlichen Mittel für die AGs des Unterbezirks erhöhen sich von 300€ auf 600€.

4

5 Begründung:

6 Durch die aktuelle Inflationslage erhöhen sich die Kosten für alle Arbeitsmaterialien  
7 und Veranstaltungen. Um künftig Mitgliederpflege und -werbung zu betreiben, bitten  
8 wir um eine Erhöhung der Budgets.

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** und Weiterleitung an UBV

Der UB-Vorstand möge im Rahmen der Aufstellung des jährlichen Wirtschaftsplans die angemessene Höhe des Budgets neu prüfen.

Antrag Nr. 2

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Kreistagsfraktion

### **Plattform „Ausbildung im Landkreis Northeim“**

#### Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

- 1 - Der Kreistag setzt sich für die Einführung eines Online-Registers ein, in welchem
- 2 künftige Azubis oder Arbeitssuchende einen Überblick der Angebote im Kreis Northeim
- 3 bekommen. Jedes Unternehmen bekommt unentgeltlich die Chance sich vorzustellen
- 4 und für sich zu werben. Auch für Praktikanten kann ein solcher Bereich eingerichtet
- 5 werden.
- 6 - Einige Anbieter haben bereits eine Plattform, möglich wäre hier eine
- 7 Zusammenarbeit mit Landkreis und Kreisschulen.

#### 8 Begründung:

- 9 Kaum ein Ausbildungssuchender kennt die Angebote unseres Landkreises. Die
- 10 Jobsuche ist gerade für junge Menschen immer wieder ein Grund, die Heimat zu
- 11 verlassen. Es soll die Chance genutzt werden den jungen Menschen die Möglichkeiten
- 12 in ihrer Nähe vorzustellen um dem demographischen Wandel auf dem Land und im
- 13 Bereich des Fachkräftemangels vorzubeugen.

Empfehlung der Antragskommission:

**Ablehnung** aufgrund bestehenden Angebots, Vermeidung von Doppelstrukturen,  
gegebene Anbieter eher unterstützen

## Antrag Nr.3

Antragstellerin: ASF im Unterbezirk Northeim-Einbeck

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Bezirksparteitag, SPD-Bundestagsfraktion

### **Recht auf kürzere Vollzeit-Erwerbstätigkeit für erziehende Eltern – solidarisch abgesichert!**

1 Der Unterbezirksparteitag Northeim-Einbeck möge beschließen:

2 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, Gesetzesinitiativen für eine  
3 Arbeitszeitverkürzung von erziehenden Eltern mit Kindern bis zur Vollendung des 12.  
4 Lebensjahres bei Ausgleich von Vergütungsnachteilen und Rentenansprüchen auf den  
5 Weg zu bringen.

6 Begründung:

7 Die Corona-Pandemie hat es gezeigt: Bei Frauen nehmen die Stressfaktoren und  
8 Sorgepflichten in dem Maße zu, in dem Schulschließungen und Doppelbelastungen  
9 auftreten. Sie reduzieren durch die erhöhten Sorgepflichten ihre Arbeitszeit und  
10 kommen schwerer wieder in Vollzeit oder gar nicht in den Arbeitsmarkt zurück. Bei  
11 Männern gab es weniger Veränderungen. Männer haben über Generationen ihre  
12 Vollerwerbstätigkeit fortgeführt, Frauen passen ihre Lebensverläufe denen der Männer  
13 an. (Quelle: Jutta Allmendinger, Soziologin und Präsidentin des  
14 Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, taz 14. Januar 2021).  
15 Ein Großteil junger Eltern haben den Wunsch, Erwerbsarbeit, Haushalt und  
16 Kindererziehung partnerschaftlich aufzuteilen (SZ 17. Juli 2016 über den Vorstoß von  
17 Manuela Schwesig zur 32 Stunden Woche). Durch den Arbeiter- und Fachkräftemangel  
18 brauchen wir sie in der Erwerbstätigkeit. Zugleich erleben wir erschöpfte Eltern und  
19 Kinder, denen es an Zeit fehlt, ihre familiäre Bindung zu vertiefen.

20 Um eine gleichwertige Belastung beider Elternteile zu erreichen, muss bezahlte und  
21 unbezahlte Arbeit fairer verteilt werden.

22 Das Elterngeld reicht nicht aus, um geschlechtsspezifische Nachteile von Frauen  
23 auszuräumen. Das einkommensersetzende Basiselterngeld steht Eltern 14 Monate  
24 insgesamt zu. Es hat sich gezeigt, dass die Aufteilung dieser Zeit nicht dazu dient,  
25 Frauen in ihrer Berufstätigkeit zu fördern und die sog. Care-Arbeit partnerschaftlich  
26 aufzuteilen.

27 Die Zahl der Männer, die Elterngeld bezogen, stieg vergangenes Jahr zwar um 1,4  
28 Prozent auf rund 462.000. Gleichwohl übernehmen Väter in der Mehrzahl nur den  
29 kleineren Teil: Während Frauen im Schnitt 14,5 Monate Elterngeld bezogen oder  
30 beziehen wollten, waren es bei den Männern 3,7 Monate. (Quelle: (Frankfurter  
31 Allgemeine vom 25. März 2021, „Zahl der Männer in bezahlter Elternzeit leicht  
32 gestiegen“, unter Hinweis auf das Statistische Bundesamt).

33 Auch das ElterngeldPlus bewirkt keine Veränderung. Das Angebot von ElterngeldPlus  
34 richtet sich insbesondere an Eltern, die schon während des Elterngeldbezugs wieder in  
35 Teilzeit arbeiten wollen. Mütter und Väter haben dabei die Möglichkeit, länger als  
36 bisher Elterngeld in Anspruch zu nehmen: Sie bekommen doppelt so lange Elterngeld,

1 allerdings in maximal halber Höhe. Die von Männern angestrebte Bezugsdauer war  
2 mit 8,6 Monaten bei Bezug von ElterngeldPlus deutlich kürzer (Werte für 2019 unter  
3 Hinweis auf das Statistische Bundesamt: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61609/elterngeld>).  
4 Die ASF unterstützt die Idee von vormaliger SPD-Familienministerin, jetzt  
5 Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, dass junge Eltern / Alleinerziehende /  
6 Getrennterziehende einen Rechtsanspruch erhalten, weniger arbeiten zu können und  
7 als Ausgleich ein staatliches Familiengeld in Höhe von mind. 300 € bis zu mind. 2 Jahre  
8 bekommen bei Rückkehrmöglichkeit in die Vollzeit.  
9  
10 Nach seiner Einführung soll das Familiengeld evaluiert und im Hinblick auf die Höhe  
11 und die Bezugsdauer weiterentwickelt werden, denn mit der „neuen Vollzeit“ öffnet  
12 Politik notwendige „Optionsräume“ für Eltern (so Allmendinger, ebenda). Ein  
13 entscheidender Baustein zur gerechteren Verteilung der Care-Arbeit ist die  
14 Abschaffung der 40 Stunden-Woche für Eltern von Kindern bis zum Alter von 12  
15 Jahren. Der Gesetzgeber muss es Eltern ermöglichen, in Vollzeit zu arbeiten. In Vollzeit  
16 arbeiten heißt aber, eine Erwerbstätigkeit im Umfang einer ca. 30 bis 35 Stunden-  
17 Woche auszuüben. Denn wer seinem Beruf nachgeht und Geld verdient, muss  
18 dennoch Zeit für Care-Arbeit haben. Dies darf aber nicht zu einem geringeren  
19 Erwerbseinkommen und geringeren Ansprüchen auf gesetzliche Rentenleistungen  
20 führen.  
21 Das Familiengeld kann damit in seiner eigenen Konzeption, anders als das Elterngeld,  
22 auch in den späteren Lebensjahren des Kindes in Anspruch genommen werden.  
23 Erst dadurch wird Fürsorgearbeit auch attraktiver für Männer. Frauen in Vollzeit-Jobs  
24 zu halten, ist für ihr Monatseinkommen und vor allem für ihre Rentenversorgung von  
25 großer Bedeutung. Zugleich bietet eine Reduktion der Vollzeiterwerbstätigkeit beiden  
26 Elternteilen die Möglichkeit, ohne großen finanziellen Verlust die häusliche und die  
27 Care-Arbeit gerecht aufzuteilen. Für Arbeitgeber ergeben sich dann keine  
28 Unterschiede, ob sie eine arbeitende Mutter oder einen arbeitenden Vater mit Kind bis  
29 zu 12 Jahren beschäftigen. Die Geschlechterzugehörigkeit wird bei der Auswahl der  
30 Arbeitskräfte keine Rolle mehr spielen.  
31 Dieser Antrag basiert auf Recherchen und einem Antrag der ASF im Unterbezirk  
32 Göttingen

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme**

## Antrag Nr. 4

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksvorstand, SPD-Kreistagsfraktion, Stadt-, Gemeinde und Ortsratsfraktionen

### Digital in die Zukunft der Kommunalpolitik

1 Die Unterbezirksparteitag möge beschließen:

2 - Dass Neben Präsenzveranstaltung und Sitzung ein digitales Angebot geschaffen wird.  
3 Hybridsitzungen sollten spätestens im Jahr 2024/2025 für alle SPD-Gremien auf UB  
4 Ebene Standard sein. Die dafür nötige Infrastruktur soll vom UB vorgehalten werden.

5

6 - Dass sich der Kreistag und die Gemeinde- und Stadträte auf UB-Ebene für eine  
7 hybride Sitzungskultur in den Räten der jeweiligen Gemeinden einsetzen. Neben der  
8 Schaffung der Infrastruktur sollte auch eine Teilnahme der Öffentlichkeit in Konzepten  
9 untergebracht werden.

10

11 Begründung:

12 Gerade junge Menschen und junge Familien haben es schwer sich aufgrund von Beruf  
13 und Familie aktiv in die Politik vor Ort einzusetzen. Eine alleinerziehende Mutter oder  
14 ein alleinerziehender Vater hat es meistens schwer an den meist abends  
15 stattfindenden Sitzungen und Veranstaltungen teilzunehmen, da keiner für das Kind  
16 oder für die Kinder zu finden ist. Beruflich zieht es einige, gerade junge Menschen,  
17 unter der Woche außerhalb ihres Heimatortes. Diese können meist aufgrund eines  
18 Studiums, einer Ausbildung und fehlenden Angeboten in der Heimat nicht an  
19 Sitzungen am Abend teilnehmen. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern. Wir  
20 möchten mehr junge Menschen in die Kommunalpolitik bekommen. Gerade die  
21 Corona-Zeit hat gezeigt, dass man nicht weiter auf klassische Sitzungen setzen muss.  
22 Es gibt digital viele Möglichkeiten eine moderne, zukunftsweisende Demokratie zu  
23 gestalten, an der alle Gesellschaftsgruppen teilnehmen können. Es bietet zudem die  
24 Möglichkeit, die Bürger besser mitzunehmen, denn jeder bekommt die Möglichkeit  
25 von zu Hause aus, ohne dass Kosten für die Anfahrt entstehen, an den Sitzungen der  
26 eigenen Gemeinde teilzunehmen.

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** mit folgender Änderung

Zeile 6

„Dass sich die SPD-Mandatsträger in Kreistag und die Gemeinde- und Stadträte für eine hybride Sitzungskultur in den Räten der jeweiligen Gemeinden einsetzen. Neben der Schaffung der Infrastruktur sollte auch eine Teilnahme der Öffentlichkeit in Konzepten untergebracht werden mit Rücksicht auf das Klima.“



## Antrag Nr. 5

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Kreistagsfraktion

### **#Respekt fürs Ehrenamt!**

1 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

2 - Der Kreistag und die kommunalen Gremien sollen sich dafür einsetzen, dass  
3 kreisweit eine Ehrenamtskarte eingeführt wird, durch welche Ehrenamtliche Vorteile  
4 und Vergünstigungen in verschiedenen Bereichen bekommen.  
5

6 Begründung:

7 Das Ehrenamt ist die Stütze für das öffentliche Leben. Ob im Katastrophenschutz, in  
8 den Sportvereinen oder auch in der Politik, Ehrenamtliche setzen sich für die  
9 Gesellschaft ein. Oft bezahlen sie selbst hohe Beiträge und investieren viel Zeit und  
10 Geld in ihre Hobbys.  
11

12 Immer wieder reden wir in der Politik davon, wie wichtig uns das Ehrenamt ist und wie  
13 wichtig der Wert für die Gesellschaft ist. Da man diese Leistungen nicht in Geld oder  
14 anderen Sachdingen aufwiegen kann, haben es Ehrenamtliche verdient etwas  
15 Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit zu erhalten. So ermöglichen wir auch neue  
16 Chancen, Menschen wieder für das Ehrenamt zu begeistern, denn leider gehen auch in  
17 dem Bereich die Zahl der Aktiven zurück.  
18

19 Wir als SPD haben besondere Verantwortung gegenüber dem Ehrenamt, denn es gibt  
20 nichts Wichtigeres für das soziale Leben als das Engagement der Menschen in unserem  
21 Land.  
22

23 Damit es nicht nur bei den Wahlkampflogans bleibt wie:

24 #RespektfürsEhrenamt

25 #NäherdranamEhrenamt

26 ist eine schnelle Umsetzung auf politischer Ebene wünschenswert.  
27

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** und Weiterleitung an Kreistagsfraktion

Mit dem Hinweis:

Die SPD-Mandatsträger in Kreistag mögen prüfen, ob kreisweit eine Ehrenamtskarte  
eingeführt werden kann, durch welche Ehrenamtliche Vorteile und Vergünstigungen  
in verschiedenen Bereichen bekommen.

## Antrag Nr. 6

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, Unterbezirksbeirat

### **Richtlinie für mehr junge Menschen in kommunalen Parlamenten**

#### Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

1 - Für den gesamten Bereich des Unterbezirks soll folgende Richtlinie beschlossen  
2 werden:

- 3 • Auf Wahllisten der SPD für Kreis- und Gemeinde/ Stadträte sollen künftig unter  
4 den ersten 10 Plätzen mindestens zwei KandidatInnen im Alter unterhalb von  
5 30 Jahren stehen. Von den mindestens 2 unter 10 sollte einer unter den ersten  
6 5 Plätzen sein.

7

#### Begründung:

8 Oft stehen junge Kandidaten abgeschlagen hinter altgedienten Genossinnen und  
9 Genossen. Das erschwert vielen jungen Menschen einen aussichtsreichen Platz für  
10 kommunale Gremien zu erwerben. Das führt oftmals dazu, dass jüngere GenossInnen  
11 nach ihrer ersten Kandidatur sich nicht bereit erklären noch einmal zu kandidieren.  
12 Das verschärft das Nachwuchsproblem in allen Gremien der SPD und im allgemeinen  
13 kommunalen Bereich. Aktuell verpassen wir das Ziel junge Menschen für die Politik zu  
14 begeistern. Die SPD galt einst als Vorreiterpartei für Feminismus und junge Menschen.  
15 Unser Ziel sollte es sein künftig wieder als die Partei des Fortschritts und die der  
16 progressiven Ideen zu gelten.  
17

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** in geänderter Form.

U.Ä. Zeile 1,2

„Für den gesamten Bereich des Unterbezirks soll folgende Empfehlung ergehen:“

Zur Weiterleitung an Unterbezirksbeirat zur Diskussion und Thematisierung.

## Antrag Nr. 7

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Kreistagsfraktion, SPD Fraktionen in den Kommunen des UB Northeim

### **Kostenlose Hygiene Produkte für Frauen in öffentlichen Gebäuden.**

1 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

2 - Der Kreistag und die kommunalen Gremien sollen sich für eine kostenlose Ausgabe  
3 von Hygieneartikeln für Frauen einsetzen. Durch z.B. Spender oder andere mögliche  
4 Lösungen soll ein Zugang an allen öffentlichen Orten entstehen, darunter auch z.B.  
5 Schulen, Bürgerbüros, Verwaltungsgebäude und etliche weitere Einrichtung in  
6 kommunaler Hand.

7 - Zudem sollten über Aufklärungsprogramme und Förderungen an anderen öffentlichen  
8 Plätzen ähnliche Angebote geschaffen werden z.B. in Geschäften, Sportanlagen und  
9 am Arbeitsplatz.

10

11 Begründung:

12 Rund 500-mal menstruiert eine Frau in Ihrem Leben. Nicht immer sind Hygieneartikel  
13 zur Hand, die Periode stellt sich nicht auf den passenden Moment ein. In den für  
14 Frauen meist unangenehmen Situation können wir in unseren öffentlichen Bereichen  
15 Hilfe leisten. Durch einen leichten und kostenlosen Zugang zu solchen Artikeln  
16 erreichen wir eine Gleichstellung in unserer Gesellschaft.

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** unter Umformulieren in einen Prüfauftrag und Weiterleitung an die SPD-Mandatsträger im Kreistag und in den kommunalen Gremien:

Zeile 1: „Die Kreistagsfraktion und die kommunalen Gremien mögen prüfen und sich für...“

## Antrag Nr. 8

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Kreistagsfraktion, SPD-Fraktionen in den kommunalen Gremien

### **Wickelmöglichkeiten auch für Männer!**

1 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

2 - Der Kreistag und die kommunalen Gremien sollen sich dafür einsetzen, dass nicht  
3 nur auf Frauentoiletten, sondern auch in Männer- oder Unisextoiletten eine  
4 Möglichkeit entsteht Kinder zu wickeln.

5

6 Begründung:

7 Die meisten Möglichkeiten ein Kind zu wickeln gibt es leider bisher in vielen  
8 öffentlichen Gebäuden nur für Frauen. Das bedient ein Meinungsbild der letzten  
9 Jahrzehnte, wonach Frauen für die Erziehung und das Aufwachsen der Kinder  
10 zuständig sind. Das darf in heutiger Zeit so nicht mehr vorherrschend sein. Männer  
11 sollten genauso die Möglichkeit haben sich um Ihre Kinder zu kümmern, wie eine Frau.  
12 Denn auch ein solch kleiner Schritt gehört zu der Gleichstellung von Mann und Frau in  
13 einer Beziehung mit Kind. In der Gesellschaft zeigt sich, dass vermehrt auch Männer  
14 sich Elternzeit nehmen und den Urlaub für die Erziehung der Kinder nehmen. Das ist  
15 ein Trend, den wir gerne beobachten und wir weiter fördern sollten. Die moderne  
16 Familie ist eine, in welcher sowohl Mann als auch Frau im Bereich der Arbeit und  
17 Erziehung gleichberechtigt sind.

Empfehlung der Antragskommission:

#### **Annahme**

Die SPD-Mandatsträger\*innen im Kreistag und in den kommunalen Gremien sollen sich dafür einsetzen, dass nicht nur auf Frauentoiletten, sondern auch in Männer- oder Unisextoiletten eine Möglichkeit entsteht Kinder zu wickeln.

## Antrag Nr. 9

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Kreistagsfraktion

### **Jugendkarte für den Landkreis Northeim**

1 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

2 - Dass die Kreistagsfraktion sich für eine Jugendkarte im Bereich des Landkreises  
3 einsetzt.

4 Für eine solche Jugendkarte gilt:

5

6 • Bewohner des Landkreises im Alter von 14 bis 25 Jahren erwerben diese  
7 automatisch.

8 • Für einen Wert von 30€ können Freizeitangebote oder Kultureinrichtungen  
9 besucht werden.

10 • Mit regionalen Unternehmen sollen Partnerschaften geschlossen werden, um  
11 ein flächendeckendes Angebot für junge Menschen im Kreis zu schaffen. Diese  
12 können die (eingelösten Beträge?) beim Landkreis erstattet bekommen.

13 • Das Angebot soll für drei Jahre gelten. Die Jugendkarte ist für jeweils ein Jahr  
14 gültig.

15

16 Begründung:

17 Gerade die jüngeren Menschen im Alter zwischen 15 und 25 haben große

18 Einschränkungen in der Corona-Pandemie hinnehmen müssen. Die junge Generation  
19 musste sich einschränken bei Partys, Kinobesuchen oder anderen

20 Freizeitmöglichkeiten durch den von der Politik beschlossenen Lockdown. Besonders

21 die Jugendzeit beeinflusst den Charakter, man lernt neue Freunde kennen und geht

22 erste Wege ohne Erziehungsberechtigte. All diese Dinge haben in der Zeit von Corona

23 gefehlt. Die Inflation und die steigenden Kosten verschärfen die Lage. Immer weniger

24 Jugendliche und junge Erwachsene können es sich leisten „auszugehen“. Es ist Zeit

25 einer ganzen Generation für ihr Durchhalten zu danken. Im gleichen Zuge unterstützt

26 die Jugendkarte Kulturstätten und Freizeitaktionen unserer Region, die gleichermaßen

27 unter den letzten noch anhaltenden Krisen leiden.

Empfehlung der Antragskommission:

**Ablehnung** wegen bestehendem Angebot: Juleica-Karte, Ehrenamtskarte > kann noch stärker beworben werden.

## Antrag Nr. 10

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD-Kreistagsfraktion

### **Gemeinschaft stärken, indem jeder mitessen kann.**

1 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

2 - Die Kreistagsfraktion setzt sich für ein kostenloses und gesundes Angebot von  
3 Mittagessen in den Schulen im Landkreis ein.

4

5

6 Begründung:

7 In fast allen Schulen des Landkreises gibt es ein Angebot für Mittagessen. Dieses wird  
8 zurzeit von den Schülern, bzw. den Eltern bezahlt. Das gemeinsame Essen in Gruppen  
9 stärkt den Zusammenhalt. Zudem werden alle SchülerInnen, in ein gesundes, warmes  
10 Mittagessen eingebunden, welches nicht in allen Familien täglich angeboten werden  
11 kann. Soziale Ungerechtigkeiten werden so angegangen. Zudem bietet sich die Chance  
12 mit regionalen Unternehmen eine zuverlässige und gute Kooperation zu bilden. Wir  
13 stehen für ein gesundes, nachhaltiges und vor allem ein faires regionales  
14 Essensangebot in unseren Schulen.

Empfehlung der Antragskommission:

**Ablehnung** aufgrund bestehender Regelungen > sozialschwache Familien werden durch bundesgesetzliche Regelungen bereits unterstützt, Jeder isst mit-Programm im Landkreis bereits existent

## Antrag Nr. 11

Antragsteller: Unterbezirksvorstand

### **Antrag auf Einführung des Otto-Graeber-Preises**

Adressat: Unterbezirksparteitag, Unterbezirksvorstand

#### Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

1 Ab dem Jahr 2024 und dann ca. alle zwei Jahre wird der Otto-Graeber-Preis an  
2 verdiente Personen, Gruppen oder Institutionen aus dem Landkreis Northeim  
3 verliehen.

4 Der Preis ist mit einer noch zu bestimmenden Geldsumme dotiert.  
5

#### Begründung:

6 Aus Anlass des Todes und gleichzeitig zur Erinnerung an den ehemaligen  
7 Landtagsabgeordneten aus Northeim und Bundesvorsitzenden der AG 60+  
8 sowie das Ehrenvorstandsmitglied im Unterbezirk **Otto Graeber** (\*1926 †2022),  
9 stiftet der SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck den Otto-Graeber-Preis.  
10

11 Der Preis erinnert an das außergewöhnliche bürgerschaftliche und politische  
12 Engagement Otto Graebers.

13 Er soll seinen Einsatz gegen Armut und für Freiheit, Gerechtigkeit und  
14 Solidarität würdigen.

15 Die Preisverleihung soll Personen, Gruppen oder Organisationen aus dem  
16 Landkreis Northeim ehren, die sich ebenso wie Otto Graeber für die Demokratie,  
17 eine gerechtere Welt oder eine solidarische Gesellschaft vorbildlich eingesetzt  
18 haben.

19 Der Preis wird im Jahr 2024 zum ersten Mal verliehen und dann ca. alle zwei  
20 Jahre vergeben.

21 Der Unterbezirksvorstand bestimmt die Höhe des Preisgeldes und sichert die  
22 Finanzierung.

23 Das Preisgeld soll für die weitere (ausgezeichnete) Arbeit eingesetzt werden.

24 Ein Kuratorium, das vom Vorstand des SPD-Unterbezirks Northeim-Einbeck  
25 eingesetzt wird, unterbreitet Preisvorschläge für die Verleihung.

26 Die Entscheidung über die Verleihung trifft der Vorstand des SPD-Unterbezirks  
27 Northeim-Einbeck mit einfacher Mehrheit.

28 Die Preisverleihung wird in einem würdigen Rahmen durchgeführt.

29 Irene Graeber könnte den Preis überreichen, solange es ihr möglich ist und dazu  
30 bereit ist, ansonsten übernimmt der oder die Vorsitzende die Verleihung.

Auch geladene Gäste können den Preis im Namen des Vorstandes überreichen.

#### Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** unter Ä. (Zeile 1-4):

„Ab dem Jahr 2024 und dann ca. alle zwei Jahre wird der Otto-Graeber-Preis an  
eine verdiente Person, Gruppe oder Institution aus dem Landkreis Northeim

verliehen. Die/die PreisträgerIn sollten insbesondere auf dem Gebiet des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Integration, der Stärkung von Arbeitnehmerrechten und weiteren arbeitsmarkt-, sozial- sowie bildungspolitischen Bereichen Verdienste erworben haben oder besonders innovativ gewirkt haben. Der UBVorstand wird gebeten, Richtlinien für die Preisvergabe zu erarbeiten.

Der Preis ist mit einer noch zu bestimmenden Geldsumme dotiert.“



## Antrag Nr. 12

Antragsteller: Jusos Nom-Ein

Adressat: Unterbezirksparteitag, SPD Kreistagsfraktion, SPD-Fraktionen in den Kommunen

### **Umweltschutz für die Zukunft.**

1 Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

2 - Der Kreistag und die kommunalen Gremien sollen sich dafür einsetzen, dass die  
3 kommunalen Gebäude klimaneutral beheizt und betrieben werden. Darunter zählt:

- 4 • Regenwasser sammeln zum Gießen von Pflanzen, gerade in den heißen  
5 Monaten
- 6 • Solarenergie soll ein Standard auf allen kommunalen Gebäuden werden, daher  
7 sollen alle städtischen und kreiseigenen Gebäude bis 2027 Sonnenenergie  
8 nutzen.
- 9 • Die energetische Sanierung von Gebäuden in öffentlicher Hand sollte  
10 fokussierter durchgesetzt werden.
- 11 • Auf öffentlichen Grünflächen sollen Streuobst- oder Blühwiesen entstehen.  
12 Neben dem Effekt der Artenförderung oder Kostenersparnis durch weniger  
13 Grünschnitt, schaffen wir kühle Zonen für die immer heißer werdenden  
14 Sommer.
- 15 • Kostenlose Beratungsangebote für Mitbürger sollten geschaffen werden.
- 16 • Klimafreundliche Beheizungsanlagen statt Erdgas und Öl.

17

18 Begründung:

19 Die wohl größte Herausforderung liegt mit dem Klimawandel vor uns. Wir als  
20 Kommunen sollten daher als Vorbilder auftreten und schnellstmöglich unsere  
21 Gebäude fit für die Zukunft machen. Gerade die immer heißer werdenden Sommer  
22 und Trockenperioden zeigen uns auf, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Empfehlung der Antragskommission:

**Annahme** u. Ä. Zeile 1 Umformulierung:

„Die SPD-Mandatsträger im Kreistag und den Städten und Gemeinden werden gebeten zu prüfen, inwiefern die Umsetzung der im Antrag geschilderten Maßnahmen realisierbar sind und die Unterstützung der Klimaneutralität und zum Umweltschutz in kommunalen Gebäuden und auf Flächen möglich ist. „

Personalvorschläge für den UB-Parteitag am 13.5.2023 (Stand: 27.4.2023)

		Vorgeschlagen von:
Vorsitz:	Frauke Heiligenstadt	UBV/OV Hardegsen/OV Katlenburg-L/ OV Moringen/OV Northeim/OV Uslar Solling
Stellvertr. Vorsitzende (4)	Karin Fröchtenicht	UBV/OV Hardegsen
	Sonja Gierke	UBV/OV Hardegsen/OV Uslar S:
	Sebastian Penno	UBV/OV Moringen/OV Nörten H./OV Northeim/
	René Kopka	UBV/OV Uslar Solling
Pressebeauftragter:	Boris Weißmann	UBV/OV Northeim
	/Sebastian Penno oder Stellv Vors.	OV Hardegsen
Kassierer:	Sven Borchert	UBV/OV Hardegsen/OV Uslar Solling
Schriftführer:	Christian Krug	UBV/OV Nörten H./
Bildungsbeauftragter:	Martin Grund	UBV/OV Hardegsen/OV Einbeck
Beisitzer:	Herbert Bredthauer	
	Alexander Prosek	OV Bad Gandersheim
	Godehardt Brodhun	
	Stefan Fiege	OV Bodenfeld
	Heidi Emunds	Uslar
	Adrian Kühn	UBV/OV Moringen
	Runa Lichtel-Kohl	UBV/OV Northeim
	Hedi Mohammed	UBV/OV Northeim
	Tiny Moos	UBV/OV Einbeck
	Annett Naumann	OV Hard
	Nina Siavwapa	UBV/OV Bad Gandersheim
	Sylvia Vann	UBV/ OV Katlenburg L
	Marek Wischnewski	UBV/OV Northeim
	Lennert Hengst	OV Northeim/OV Moringen
	Thilo Schuster	OV Northeim
	Daniel Altmann	OV Einbeck
	Philipp Mahlich	OV Einbeck
	Petra Reemts	OV Einbeck
	Dietmar Kahler	OV Northeim
Revisor:	Rene Leitner	UBV/OV Northeim
	Heike Ropeter	UBV/
	Peter Traupe	UBV/OV Einbeck

<u>Schiedskommission</u>		
Vorsitz	Ronny Rode	UBV
Stellv. Beisitzer	Nicole Wilksch	UBV
	Katharina Hanemann	UBV
Beisitzer	Erika Goebel	UBV
	Brigitte Kraus	UBV
	Jürgen Steinhoff	UBV
	Hans-Jürgen Scholz	UBV
Mandatsprüfung	Marek Wischnewski	OV Northeim
Wahlkommission	Thilo Schuster	OV Northeim
Delegierte BZ-Parteitag	Niklas Kielhorn	OV Northeim
(12)	René Kopka	OV Einbeck
	Philipp Mahlich	OV Einbeck
	Rita Moos	OV Einbeck
	Petra Reemts	OV Einbeck
	Dr Sarah Kimmina	OV Nörten H
	Wilhelm Busshoff	OV Northeim
	Wilhelm Freidhoff	OV Northeim
	Dietmar Kahler	OV Northeim
	Hans-Jürgen Mausch	OV Northeim
	Sebastian Penno	OV Northeim
	Thilo Schuster	OV Northeim
	Michael Wolff	OV Northeim
	Sonja Gierke	OV Uslar Solling
	Marlon Weifenbach	OV Uslar Solling
Delegierte Landesparteitag	Niklas Kielhorn	OV Northeim
(4)	Martin Grund	OV Einbeck
	Rene Kopka	OV Einbeck
	Philipp Mahlöich	OV Einbeck
	Dietmar Kahler	OV Northeim
	Sebastian Penno	OV Northeim
	Marlon Weifenbach	OV Uslar Solling
Delegierte Bundesparteitag	Philipp Mahlich	OV Einbeck
(2)	Sylvia Vann	OV Katl L/
	Marek Wischnewski	OV Northeim
	Sonja Gierke	OV Uslar Solling
	Marlon Weifenbach	OV Uslar Solling